

„Old for Old“

Gürkan Sengölge
MUW

Steinschaler Dörfel 2015

ESP



Eurotransplant Senior Program seit 1999 in dem Allokationsalgorithmus

Gürkan Sengölge

Ziel

Die Situation für potenzielle Nierenempfänger > 65 Jahre zu verbessern

Primär: Verkürzung kalter Ischämiezeit bei vorhandenem Organangebot

Sekundär: Verkürzung der Wartezeit auf der Nierenempfängerliste

Immer mehr Spender und Empfänger >65 Jahre → logische Konsequenz

Was ist anders?

Spender >65 Jahre → Empfänger >65 Jahre

Keine HLA-Typisierung des Spenders → schnelleres Prozedere →
kürzere KIZ

Lokale bzw. regionale Allokation (zB Wien → Wien oder Wien → Horn)

Falls die Primärallokation nicht erfolgreich (zB kein Empfänger) →
normale Allokation

Immunsuppression: niedrigere Dosen

Länder-Unterschiede

In Österreich (Belgien, Luxemburg, Slowenien) jeder >65 jährige aus der lokalen Warteliste ist sowohl für normale als auch für ESP Allokation berechtigt → doppelte Chance und kürzere Wartezeit für Ältere

In Deutschland müssen sich >65 jährige aus der lokalen Warteliste entweder für ESP oder normales Allokationssystem entscheiden – diese 2 Systeme schließen sich gegenseitig aus

In Niederlanden werden ESP Organe nur noch nie immunisierten erst-zu-transplantierenden PatientInnen angeboten

Nachteile

Weniger Spender-Infos durch knappere Zeit

Wenn die Niere im lokalen Zentrum nicht transplantierbar ist und somit im gesamten ET-Bereich alloziert werden muss → verlängerte KIZ für den Nächsten

Chance oder Risiko?

Bei gewöhnlichen Risiken einer Organtransplantation für ältere Personen eine Chance

Verminderte Sterberate auf der Warteliste für >65 jährige

Verminderte Rate von Transplantation älterer Organe in junge PatientInnen